

# kulturerweiterung tirol II

ein bierstindl-projekt

im rahmen der tki-open '04

literatur, musik + film vom 1.mai - 17.juni 2004

mit einem nachschlag im herbst '04

polen, slowenien, slowakei, lettland, estland, zypern

österreich, kroatien, deutschland, ungar, rumänien

Grußworte von Dr. Erhard BUSEK

Liebe Freunde des Lojze WIESER und der kulturellen EU - Erweiterung!

Der 1. Mai 2004 ist ein historisches Datum. Mein Freund Lojze wird nicht beleidigt sein, wenn ich sage, dass die EU-Erweiterung ein wenig seinen Geburtstag zudeckt, aber ich weiß mich dabei eines Sinnes mit ihm. Bei einer großen Veranstaltung muss ich einspringen, wobei es vor allem Menschen aus den Beitrittsländern sind, die da zusammenkommen, daher kann ich nicht bei euch in Innsbruck sein. Dass ich Lojze und dem Projekt in Innsbruck alles Gute wünsche, versteht sich, dass ich mir wünsche, dass wir alle Lojze Wieser und natürlich auch Robert Renk und das Kulturgasthaus Bierstindl bei jenen Projekten unterstützen, die gerade für unser Europa so wichtig sind, ist meine Hoffnung. Im Geiste bin ich bei euch und in unserem Europa.

Herzliche Grüße  
euer  
Dr. Erhard BUSEK

All denen, die sich um die Überwindung von Grenzen bemühen, sie leben - sei es durch Musik, Film oder vor allem das Wort - sei mit diesem Schwerpunkt ein kleines „Dankeschön“ gesagt. Repräsentativ wurden vom Kulturgasthaus Bierstindl ebenso arrivierte wie junge Stimmen des „neuen“, des gewachsenen Europas von HEUTE eingeladen. Eine Verlagspräsentation eröffnet am 1. Mai den Schwerpunkt. Eine Filmreihe, die diesmal sogar als Fenster Einzug in das Internationale Filmfestival Innsbruck gefunden hat, beendet ihn vorläufig. Dazwischen (+ danach) Lesungen, Musik und vor allem Begegnungen mit Verlegern + Künstlern.

Neben all den Eingeladenen, die durch ihr Kommen diesen Schwerpunkt ermöglichen, möchte ich mich noch bedanken bei: Valerie Besl, bei Raimund Obkircher & Helmut Groschup + dem Team der TKI. Sowie bei Elzbieta Kalinowska und Ionna Karystiani. Und ganz besonders bei Michael Carli!

Ihr Robert Renk  
medienwerkstatt.cc  
werbung | grafik | internet | video



01. mai	eröffnung mit Lojze WIESER, Florjan LIPUS, Adam ZIELINSKI, Jani VERK & Matko BIBIC	20.00 Bierstindl
03. mai	vortrag/lesung „Irre Typen“; SCHROTT & KORN über GLOWACKI + FERIC	20.00 Bierstindl
12. mai	lesung/konzert „POLEN“; mit Radek KNAPP, Natasza GOERKE, Wojciech KUCZOK & DOBREK BISTRO	20.00 Bierstindl
21. mai	lesung/konzert „Ed. Korrespondenzen“; mit Ales STEGER, Nora RUZICKOVA, Anja UTLER & Gerhard FALKNER, Franz HAMMERBACHER, Reto ZIEGLER + AKKOSAX	20.00 Bierstindl
22. mai	lesung/konzert „ZYPERN“; mit George KALOZOIS, Kurt LANTHALER & einem Konzert von Loukia AGAPIOU	20.00 Bierstindl
08. juni	gartenkonzert „DIKANDA“; polnische WELTmusik, flott & mitreissend	20.00 Bierstindl
09. juni	film lettland: B LAUJA LOSU (HANDFUL OF BULLETS)	18.00 Leo 2
10. juni	film polen: EDI	18.00 Leo 2
11. juni	film slowakei: SEZON (66 SEASONS)	18.00 Leo 2
12. juni	film zypern: KATO APO T'ASTRA (UNDER THE STARS)	18.00 Leo 2
12. juni	film slowenien: KRUIH IN MLEKO (BREAD AND MILK), alle filme im Rahmen des Internationalen Filmfestival Innsbruck	20.00 Leo 2

und im herbst:

09. - 12. september	SRACHSALZ - internationales Literaturfestival in hall u.a. mit Hertha MÜLLER, Franz HODJAK, Janusz GLOWACKI, Andrej BLATNIK + Dzevad KARAHASAN
30. september	lesung/buchpräsentation, Christian STEINBACHER & Laszlo FÖLDENYI: treffsichere melancholie
14. oktober	konzert LIVONIA (Estland) + österr. AutorenInnen lesen Texte aus dem Baltikum
21. oktober	verlagspräsentation Folio Verlag, mit Christiane KELLER, Ludwig PAULMICHL, Zoran FERIC + Drago JANCAR

01.05.04

eröffnung

03.05.04

irre typen

**Lesung & Musik, Präsentation des WIESER VERLAGS**

Das Projekt wird bis Mitte Juni Autoren, Musiker + Filme aus den EU - Beitrittsländern: Polen, Slowenien, Slowakei, Lettland + Zypern nach Innsbruck bringen + somit denen das Wort reichen, die wahrlich am Beginn der Erweiterung standen + noch immer stehen: den Künstlern, allen voran den Schriftstellern, aber auch den Verlegern (+ Übersetzern), die es zu deuten + transportieren mußten + somit schon die Grenzen aufgehoben haben, zu einer Zeit, als Grenzschutz noch groß geschrieben wurde.



Auch der Eröffnungsabend ist ganz dem Wort gewidmet. Er bringt zum ersten Mal den Schriftsteller **Florjan LIPUS** nach Innsbruck. Er ist wohl der bedeutendste slowenisch schreibende österreichische Autor, ein „slowenisch schreibender moderner Musil“. Direkt aus der Hauptstadt Sloweniens kommt **Jani VERK**. Aus Polen, dem größten Beitrittsland, wiederum stammt **Adam ZIELINSKI**.



Alle drei Autoren finden sich im ausgewählten Programm des WIESER VERLAGES mit Sitz in Klagenfurt / Celovec. Ein Verlag, der wohl wie kein anderer im deutschsprachigen Raum, seit vielen Jahren konsequent + professionell alles daran setzt, mit großen



Worten die Zertrümmerung kleingeistiger Grenzen & Vorurteile voranzutreiben. Mit seiner Arbeit ist der Wieser Verlag - immer einen Schritt voraus - schon lange im Orient angelangt. Denn nicht nur Europa läßt sich „ERLESEN“.

Verleger **Lojze WIESER** wird an diesem besonderen Abend anwesend sein. Auf den geplanten Eröffnungsredner müssen wir leider kurzfristig verzichten, was uns umso mehr schmerzt, als er sich als Politiker sehr um die „Kulturerweiterung“ verdient gemacht hat: **Erhard BUSEK**. (wir müssen statt dessen mit seinen Grußworten auf Seite 2 Vorlieb nehmen...)



Musikalisch erweitert wird natürlich auch; nämlich durch den slowenischen Akkordeonvirtuosen **Bratko BIBIC**. Bibic ist wohl einer der weltbesten Akkordeonisten. Er spielte u. a. mit Elliott Sharp, John Zorn, Wolfgang Puschnigg, Abdullah Ibrahim und den Taraf de Haidouks....



Eintritt frei

**IG - AutorinnenAutoren Tirol präsentieren: Irre Typen mit Schrott & Korn**

Obwohl die Tiroler ziemlich Fachleute auf dem Gebiet von schrägen Ideen und rechtwinkligen Kreisbewegungen im Denken sind, gibt es die besten Vorlagen für ein skurriles Leben noch immer in der Literatur.

Jeden ersten Montag im Monat stellt die IG AutorInnen Tirol große Schicksale vor, die schräg und abgedriftet sind. Dieser Abend steht ganz im Zeichen der kulturelle Erweiterung: Das dynamische Duo Schrott & Korn vulgo Manfred Schild & Thomas Gassner (das gemeinsam ebenso reel wie literarisch das Baltikum bereiste) stellen vor: Janusz GLOWACKI (Polen) & Zoran FERIC (Kroatien/Slowenien).



**Manfred Schild:** geb. 1968, lebt in Innsbruck, Schriftsteller, Regisseur und zeitweiliger Lenker von Krankentransportern, schreibt hauptsächlich für Hörfunk und Theaterstücke: u.a. „Morgen mein Meister“ und „abgetaucht“ (Rechte liegen bei S.Fischer/Frankfurt a. Main)



**Janusz Glowacki** wurde 1938 in Posen (Polen) geboren. Derzeit wohnt er allerdings im Kerngehäuse des großen Apfels New York. International bekannt wurde er durch zahlreiche Romane und Theaterstücke, aber

auch als Drehbuchautor (u.a. für Andrzej Wajda) gelang ihm der große Durchbruch. Dem Innsbrucker Verlag Skarabäus gelang ebenfalls ein sensationeller Durchbruch, denn ebendort wird der neue Roman von Glowacki in der deutschen Übersetzung erscheinen. Grund genug, „Die Lotterrie, die Unterhose und das Schwein“ vorzustellen. Zudem geht es um Männerunterhosen. Und die Frage nach dem „darunter“ ist schließlich eine DER, wenn nicht DIE existentielle Frage in der textilen Geschichte der Menschheit.“ M.S.



**Thomas Gassner:** Lebt in Innsbruck, Schauspieler, Regisseur und Schriftsteller, ab 14. Mai läuft sein Stück „Raffl“ an den Kammerspielen des Tiroler Landestheaters; Prosa „Schrott&Korn“, Roman (Skarabäus)



„Beim letztjährigen Sprachsalz Festival in Hall habe ich **Zoran Feric** kennen gelernt. Der Witz dieses Autors ist beeindruckend trocken. Da staubt es von Zagreb rauf. Das lachen bleibt dir wie ein altes Keks im Hals stecken, doch bevor du beim Lesen erstickst, rinnt die Geschichte wieder wie Öl hinuter. Beim genußvollen Verdauen willst du schon wieder einen Nachschlag.“ T.G.

Eintritt: frei

# 12.05.04

ein polnischer abend

# 21.05.04

edition korrespondenzen

Drei junge polnische Autoren, alle drei vor allem in der Prosa zu Hause, alle drei mit ordentlich viel Witz und mit Mut zum Tiefgang. Zugleich könnten sie nicht unterschiedlicher verwurzelt sein, denn Natasza GOERKE schreibt auf polnisch, lebt aber schon lange in Deutschland. Radek Knapp, lebt in Wien, schreibt auf deutsch und Wojciech Kuczok wiederum lebt in Polen. Polnisch und doch österreichisch ist denn dann auch die Musik an diesem Abend. Krzysztof Dobrek kommt mit seiner Musicbanda DOBREK BISTRO, um musikalisch einzuheizen!



### Natasza GOERKE

in Posen (Polen) geboren, seit Mitte der 80er Jahre lebt sie in Hamburg. Was die Kritiker und Leser an der Prosa von Natasza Goerke begeistert, ist die Frische der Sprache und des literarischen Handwerks und die leicht surrealistische Phantasie.



### Radek KNAPP

geboren 1964 in Warschau, lebt seit 1976 in Wien. Radek Knapp ist der Meister des „Ersten Blicks“. Er hat das Talent dem Leser durch seine Figuren Dinge zu zeigen, so als hätte man gerade wieder etwas Selbstverständliches zum ersten Mal entdeckt. Eine herrlichen Mischung aus Witz, Ironie und Melancholie und der Hang zu skurrilen kleinen Details prägen seine Texte.



### Wojciech KUCZOK

1972 geboren, Prosa - und Drehbuchautor. Er lebt in Krakau und Chorzow. Wojciech Kuczok gehört zu den wenigen jungen Schriftstellern, denen es gelang, sich von dem für ihre Generation typischen Stil abzuheben. Niveau und Eigentümlichkeit der Sprache ist bei ihm eine Grundvoraussetzung und allemal nur ein Fundament seiner Romane.



### DOBREK Bistro

Ein Musikphänomen geht um in Österreich – das Phänomen Dobrek Bistro. In der Musik von Dobrek Bistro findet die große, weite Welt ein zufriedenes Zuhause. „Bei uns klingt der Salsa zigeunisch, der Tango wienerisch, der Jazz jiddisch und die Musette hat einen russischen Touch.“

Eintritt: freiwillige spenden

### Ein Abend für die Erweiterung der Sinne, die Edition Korrespondenzen stellt sich vor



Programmatisch für die wunderbare und konsequente Linie der Edition Korrespondenzen ist eine Literatur, die sich über die Sprache und Spracharbeit definiert. Eine besondere Herausforderung nicht nur für die 2 Verleger Franz Hammerbacher & Reto Ziegler, sondern auch für die ÜbersetzerInnen, die in dieser ausgewählten Edition inzwischen das gesamte an den deutschen Sprachraum angrenzenden Gebiet zwischen zwei edle Buchdeckel gebracht haben. Stellt sich nur noch eine Frage: „Kann man die Bücher der Edition eigentlich abonieren?“



### Anja Utler

geboren 1973 in Schwandorf (Deutschland), wohnt in Wien. Studium der Slavistik + Anglistik, Promotion über Dichterinnen der russischen Moderne. Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien. Einzelpublikation: Aufsagen. Gedichte. Bunte Raben Verlag: Lintig-Meckelstedt, 1999.2003 erhielt sie den Leonce-und-Lena-Preis für Lyrik.



### Nóra Ruzicková

geb. 1977 in Bratislava, studierte dort Malerei, und lehrt dort seit ihrem Abschluss im Sommer 2002. In ihrer bildnerischen Arbeit beschäftigt sie zur Zeit

besonders Videokunst und Fotoinszenierungen. Ihr erster Gedichtband kam 1998 unter dem Titel Mikronauti heraus, ihr zweiter Lyrikband Osnova a Útok erschien im Jahr 2000.



### Gerhard Falkner

geboren 1951 in Schwabach. Nach der Buchhändlerlehre lebt er längere Zeit in London und New York. Seit über 20 Jahren Lyriker, Dramatiker, Essayist und Übersetzer (u.a. von Ales Steger). Mit seinen Gedichten zwischen formaler Strenge und explosiver Emotion, sinnlicher Schönheit und sozialer Schärfe, gehört er zu den bedeutendsten Lyrikern der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Lebt seit einigen Jahren in einem Dorf im Süden Deutschlands.



### Ales Steger

geboren 1973 in Ptuj (Slowenien), studierte vergleichende Literaturwissenschaft und Germanistik. 1998 Veronikapreis für das beste slowenische Lyrikwerk („Kaschmir“). Leiter des Poesiefestivals in Medana. Lebt als freier Schriftsteller und Übersetzer sowie als Mitarbeiter des Verlags Beletrina in Ljubljana.

AKKOSAX macht die Musik das sind Siggie Haider und Hannes Sprenger! „Schubladisierungen mag ich nicht,“ sagt Hannes Sprenger, also lassen wir's bei dem.

# 22.05.04

ein abend auf zypern

# 08.06.04

gartenkonzert mit dikanda

Die zwei, die bei der EU - Erweiterung etwas aus der Rolle fallen: Malta und Zypern! Nicht Osten, nein vielmehr Süden, nicht Ostsee, nein Mittelmeer. War letztes Jahr Malta zu Gast im Bierstindl, so wird heuer ein literarisch/musikalischer Blick auf Zypern geworfen! Extra aus Nikosia angereist, wird George Kalozois das erste Mal in Mitteleuropa lesen, Kurt Lanthaler (der griechischste aller Südtiroler) wird glücklicherweise zum wiederholten Male bei uns lesen und „the greek voice of hearts“. Loukia Agapiou wird ihre warme, wundervolle Stimme erheben und den Abend ausklingen lassen, so als säßen wir am Mittelmeerstrand und fragten uns, warum wir wieder nach Hause müssen. Es wird mit Sicherheit ein unvergesslich warmer und beeindruckender Abend, versäumen sie ihn nicht (sie sparen sich vielleicht eine ganze Woche hektischen Urlaub!).



### George KALOZOIS

Geboren 1963 in Nikosia. Er studierte Philosophie an der Universität von Athen und arbeitet als Lehrer an einer höheren Schule in Nikosia.



### Kurt LANTHALER

Geboren 1960 in Bozen, lebt als Schriftsteller in Zürich. Ein erlesener Kenner der Küche, des Weines und Weinanbaues und der Seele des Tschonnie Tschennett.

Einer, der die gipfelgestürmten Leistungen des Yeti kennt und unterstützt und sich beim Fußball vor allem um die Seitenoutline (sitzend) und um die „zona cesenatico“ (rührend) kümmert.



### Loukia AGAPIOU

geboren 1966 in Nikosia. „Entweder liebst Du die Kunst oder nicht. Künstler müssen diese Liebe wirklich suchen. Erst wenn sie sie gefunden haben, ist der Weg klar und dann nimmt man auch viele Opfer auf sich.“

„Die durchsichtige Seele“, so der Titel ihrer

CD, erzählt in Summe eine sehr persönliche Geschichte. Es ist die Geschichte einer selbstbewußten Frau, die auf wunderbare Weise aufhorchen läßt.“ (CONCERTO, 2003)

**Eintritt frei,  
um Reservierung wird gebeten**



Am 8. Juni gibt es wieder jede Menge Gründe, seinen Feierabend in den lauschigen Weiten des bierstindlschen Gastgarten zu verbringen, denn neben diversen Genüssen für Leib und Kehle servieren wir als Hauptmenü die polnische Band **DIKANDA**. Die Formation wird erstmals in Österreich zu hören sein, obwohl die international

sehr erfolgreiche Gruppe bereits zweimal zum Jazzfestival in Montreux eingeladen war. Höchste Zeit also, das Erlebnis DIKANDA heimischen Ohren zugänglich zu machen.

Der Name DIKANDA stammt aus einer Phantasiesprache und ist nach Auffassung der Band wunderbar und besser als jede bekannte Sprache geeignet, um den Musikstil und die Emotionen der Gruppe auszudrücken: Freude am Singen und Spielen, Leidenschaft, Spontanität und jede Menge Energie. DIKANDA, 1997 in Szczecin (Stettin) gegründet, hat einen neuen, sehr lebendigen Folklorestil geschaffen, mit selbstkomponierten Texten und Melodien aus Mazedonien, von Zigeunern, Juden, Ukrainern, Polen, Russen, Griechen, Bulgaren sowie von Arabern und Türken. Kaum eine

Gruppe wäre wohl geeigneter im Rahmen unseres Projektes „kulturERWEITERUNG“ die musikalischen Akzente zu setzen. Dabei geht es DIKANDA eben nicht um den x-ten Aufguss traditioneller Standards oder irgendwelchen ethnischen Klängen, sondern um die Suche nach eigenen Tönen, die aus der Kraft der Volksmusik schöpfen.

Den Kopf der Gruppe bilden Ania Witczak (Akkordeon, Gesang) und Kasia Dziubak (Geige, Gesang), rund um die faszinierenden Stimmen der beiden Sängerinnen gruppiert sich ein feingesponnener Klangteppich von Gitarre, Bass und Perkussion. Laut Aussage von Leadsängerin Ania Witczak begibt sich DIKANDA mit ihrem eigenwilligen Weltmusik-Mix auf die Suche nach purer Emotion. Und die Liste der internationalen Erfolge legt die Vermutung nahe, dass diese faszinierende Suche absolut hörenswerte Ergebnisse hervorgebracht hat. Wer sich davon überzeugen will, braucht nur gemütlich unter dem Blätterwald der bierstindlschen Kastanienbäume Platz zu nehmen.

**Eintritt: freiwillige Spenden**



# 09. - 13. 06.04

13. internationale filmfestival innsbruck, ostfenster

Erstmals wird die Projektfilmwoche des Bierstindl im Rahmen des Internationalen Film Festivals gezeigt!

Dazu ein Vorwort des Leiters des IFFI - Helmut Groschup:

Das Motto „Kinoreisen-Reisekino“ ist ein Wegweiser für das IFFI 2004. Kino und Reisen gehören seit eh und je zusammen. Filme aus fernen Ländern werden gezeigt, in die man aus verschiedenen Gründen nicht immer reisen kann. Das IFFI bietet günstige Tickets an, um diese Länder kennenzulernen.

Neu ist die Ausweitung des Festivals in den Osten Europas. Das hat zwei Gründe: Die Zusammenarbeit mit dem Kulturgasthaus Bierstindl und ein neuer Partner in Slowenien. In der Küstenstadt Izola, in der Nähe von Triest, wird am 25. Mai ein neues Festival gegründet, das dieselbe Ausrichtung wie das Innsbrucker Filmfestival hat. Einige Programmpunkte haben wir dieses Jahr gemeinsam. In Zukunft wird sich unsere Zusammenarbeit auf gemeinsamer Logistik und Fundraising begründen. Vlado Skafar, der Direktor des Festivals (Isola Cinema - Kino Otok), wird zusammen mit dem Filmemacher Jan Cvitkovic Gast des Festivals sein und dessen Film BREAD AND MILK präsentieren. Aus Polen wird der bekannte Fotograf Piotr Jaxa zu Gast sein, der zum Film DER GLÄSERNE BLICK die Standfotos gemacht hat.

Im Mittelpunkt des Festivals steht natürlich der Internationale Wettbewerb („Filmpreis des Landes Tirol“) mit sechs Filmen. Präsident der internationalen Jury wird Shaji Karun aus Trivandrum

(Indien) sein. Außerdem wird es wieder einen SchülerInnenwettbewerb geben, eine Schulfilmwoche, ein Guest's Special, Filme für Nachtschwärmer, ein ausführliches Dokumentarfilmprogramm. Mit dem Focus Mexiko hat das IFFI auch einen Länderschwerpunkt.

Setzen Sie sich auf den fliegenden Teppich des IFFI und bereisen Sie ferne Länder im Leokino, Cinematograph und Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum.

**Helmut Groschup**  
(Leiter des IFFI)



**mittwoch, 09. juni**  
**film lettland:**

**B LAUJA LOSU (HANDFUL OF BULLETS)**  
**regie: una celma, 18uhr00, Leo 2**

Ivar (17) und sein Onkel Fredis leben in den Ruinen einer ehemaligen Munitionsfabrik in Riga. Mit kleinen Gaunereien schlagen sie sich irgendwie durch und manchmal veranstalten sie auf dem Dach ein Feuerwerk. Fredis ist ein rechter Macho, der nimmt, was er kriegen kann. Ivar kommt vom Land und spart etwas Geld zusammen, das er seiner Familie schicken kann. Eines Tages wird diesen beiden die junge Prostituierte Liene regelrecht vor die Füße geworfen. Ivar verliebt sich zum ersten Mal in seinem Leben...



**donnerstag, 10. juni**  
**film polen:**

**EDI**  
**regie: piotr trzaskalski, 18uhr00, Leo 2**

Edi und Jureczek arbeiten als Schrottsammler. In einer Bar lernen sie zwei Alkohollieferanten kennen, die bekannt für ihre rücksichtslosen Geschäftsmethoden sind. Sie bieten Edi einen unglaublichen Job an: Er soll der Privatlehrer ihrer 17jährigen Schwester werden. Diese wurde seit dem Tod der Eltern von ihren Brüdern aufgezogen. Um sie vor den Blicken der Männer zu schützen, wurde sie zu Hause eingeschlossen. Ihre Wahl fiel auf Edi, weil sie seine Leidenschaft für Bücher kennen. Eines Tages lässt Edi, der Mitleid mit der Einsamen hat, den Schlüssel zu ihrem Zimmer bei ihr...



**freitag, 11. juni**  
**film slowakei:**

**SEZON (66 SEASONS)**  
**regie: peter kereke, 18uhr00, Leo 2**

Das öffentliche Schwimmbad in Kosice als Spiegel der Zeit zwischen 1936 und 2002, die Protagonisten erzählen von Anpassung und Unterordnung, von Verfolgung durch die Nazis, der Bombardierung während des Zweiten Weltkriegs und dem Einmarsch der Russen 1968. Die Bademode damals und heute wird besprochen, die Anziehung der Geschlechter, die Spiele im Wasser. Geschichten

oder Geschichte? – der Filmemacher sagt, die geht hier ohnedies baden...



**samstag, 12. juni**  
**film zypern:**  
**KATO APO T'ASTRA (UNDER THE STARS),**  
**regie: christos georgiou, 18uhr00, Leo 2**

1974. Lukas ist zehn Jahre alt. Nach dem griechischen Militärputsch gegen die Regierung besetzen türkische Militärs die Insel. Lukas' Eltern kommen bei den folgenden Kämpfen ums Leben. Die UNO zieht die „Green Line“ mitten durch Zypern. Sie trennt das türkische und griechische Gebiet. 2000. Lukas ist ein Einzelgänger geworden und lebt nun im geteilten Nicosia. Die junge Phoebe tritt auf, sie ist Schmugglerin, hat die Grenze schon oft überschritten, sie handelt mit jedem, denkt nicht an die Vergangenheit...



**samstag, 12. juni**  
**film slowenien:**  
**KRUH IN MLEKO (BREAD AND MILK),**  
**regie: jan cvitkovic, 20uhr00, Leo 2**

Ivan wird wegen eines Ärztestreiks einen Tag zu früh aus dem Entziehungsprogramm für Alkoholiker entlassen. Er kehrt zurück zu seiner Frau Sonja und seinem sechzehnjährigen Sohn Robi. Der erste Nachmittag zu Hause verstreicht in angenehmer Atmosphäre...

13. Internationales Film Festival Innsbruck

Mi., 09. Juni bis So., 13. Juni 2004

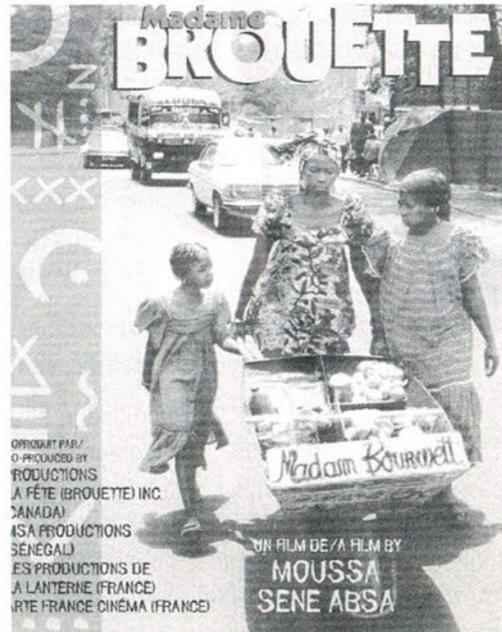
Leokino, Cinematograph und Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

Unter dem Motto „Kinoreisen – Reisekino“ lädt das Internationale Film Festival Innsbruck zu einer cineastischen Weltreise ins Leokino und den Cinematograph. Gezeigt werden über 40 neue Filme aus Lateinamerika, Afrika und Asien. Für den Internationalen Wettbewerb „Preis des Landes Tirol“, sind 6 Filme nominiert, darunter MADAME BROUETTE von Moussa Sene Absa, Gewinner des Silbernen Bären für die beste Filmmusik, Berlin 2003. Dank der Kooperation mit dem Bierstindl unternimmt das Festival einen Ausflug in den Osten. 5 Filme aus den EU-Beitrittsländern Lettland, Polen, Slowakei, Slowenien und Zypern. Mit an Bord ist heuer erstmals das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, wo die Videoreihe gezeigt wird.

Info:  
Internationales Film Festival Innsbruck, Museumstr. 31, 6020 Innsbruck  
Tel.: +43/512/57 85 00 14, Fax: +43/512/57 85 00 13  
e-mail: [info@iffi.at](mailto:info@iffi.at), [www.iffi.at](http://www.iffi.at)

Kartenvorverkauf:  
Leokino, Anichstr. 36, 6020 Innsbruck,  
Tel.: +43/512/56 04 70  
Weltladen, Universitätsstr. 3, 6020 Innsbruck  
Tel.: +43/512/57 49 93

Eintrittspreise:  
Einzelkarte EUR 6,00 (EUR 4,00 für OPI-Fördermitglieder und Ö1-Clubmitglieder EUR 4,00), Festivalpass EUR 36,00  
(Änderungen vorbehalten)



Im Zuge des Projektes kulturERWEITERUNG II wurden vom Bierstindl und dem Internationalen Film Festival Innsbruck drei Gäste nach Innsbruck eingeladen:



**Jan CVITKOVIC**  
Regisseur und Drehbuchautor aus Slowenien. Er wird seinen Film KRUH IN MLEKO (Bread and Milk) vorstellen.

**Vlado SKAFAR**  
Direktor des Festivals (Isola Cinema - Kino Otok), da in der Küstenstadt Izola, in der Nähe von Triest am 25. Mai neu gegründet wird und das die selbe Ausrichtung wie das Innsbrucker Film Festival hat.

**Piotr JAXA**  
geb. in Polen, lebt seit 1983 in der Schweiz. Besuch der Filmschule in Lodz zusammen mit Krzysztof Kieslowski. Seitdem als Fotograf und Kameramann tätig. U.a. Standfotograf und zweiter Kameramann bei den Dreharbeiten zu Kieslowski Trilogie BLAU, WEISS und ROT.

# Gäste und Aufträge

Im Zuge des Projektes kulturERWEITERUNG II wurden vom Kulturghasthaus Bierstindl zwei Übersetzungsaufträge vergeben:



**Angela REPKA:** Sie studierte Russisch und Germanistik an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz, das einen einjährigen Studienaufenthalt in Bratislava einschloss. Für das Neue Kindlers Literaturlexikon schrieb sie den Essay über die Entwicklung der slowakischen Literatur nach 1945. Zu ihren wichtigsten in Buchform erschienenen Übersetzungen gehören Texte von: Ján Johanides, Ján Ondruc, Peter Repka, Mila Haugová und Jana Juránová. Im Jahre 2000 wurde sie mit dem Slowakischen Übersetzerpreis ausgezeichnet. Sie übersetzte einen Gedichtzyklus von Nóra Ruzicková für uns.

**Michaela PRINZINGER:** geb. 1963. Sie studierte Byzantinistik und Neogräzistik in Wien, promovierte an der FU Berlin über zeitgenössische Frauenliteratur in Griechenland, ist als freiberufliche Autorin und Übersetzerin tätig, u. a. übersetzte sie Arbeiten von Rhea Galanki, Ioanna Karystiani, Petros Markaris und Andreas Staikos. Sie erhielt zahlreiche Übersetzungspreise u.a. den Deutsch-Griechischen Übersetzerpreis 2003. Michaela Prinzinger lebt in Berlin. Sie übersetzte Gedichte und eine Erzählung von George Kalozois für uns.

# 10. - 12.09.04

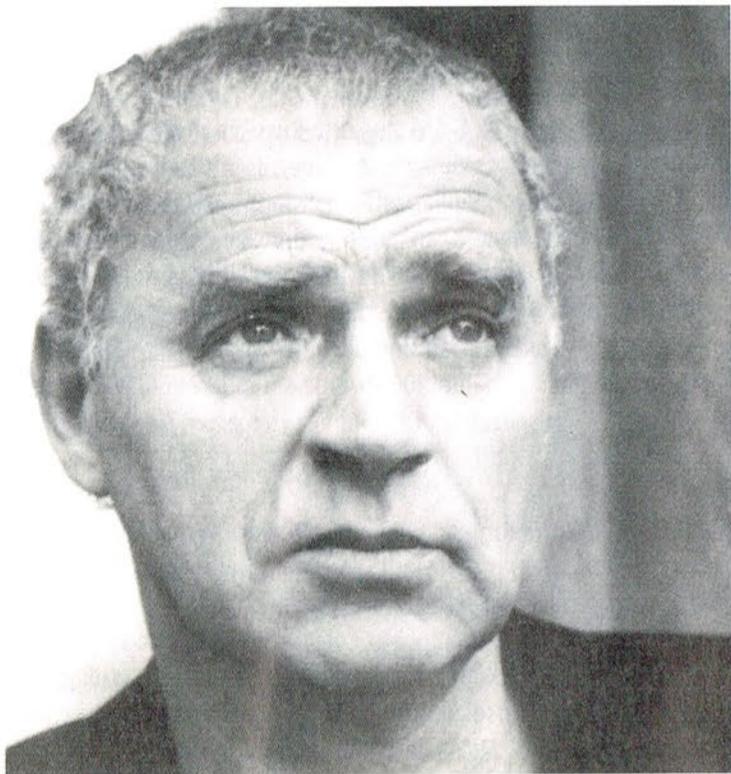
sprachsatz, internationales literaturfestival in hall in tirol

Im Rahmen eines Dialoges mit dem Osten & dem Balkan lesen u.a. bei den Literaturtagen in Hall:

**Herta MÜLLER,**  
**Franz HODJAK,**  
**Andrej BLATNIK,**  
**Janusz GLOWACKI**  
**Dzevad KARAHASAN**

Lesungen auch in den Originalsprachen

Außerdem lesen u.a.: Yoko TAWADA, Claire KEEGAN, Alberto MANGUEL, Felix MITTERER, Volker BRAUN, Klaus MERZ, Peter WEBER, Katherina FABER, Annie SAUMONT und Jaques LEDERER



**Janusz GLOWACKI**



**BLATNIK**



**MÜLLER**



**KARAHASAN**



**HODJAK**

Im Rahmen eines Dialoges mit dem Osten & dem Balkan lesen u.a. bei den Literaturtagen in Hall:

**Herta MÜLLER,**  
**Franz HODJAK,**  
**Andrej BLATNIK,**  
**Janusz GLOWACKI**  
**Dzevad KARAHASAN**

Lesungen auch in den Originalsprachen

Außerdem lesen u.a.: Yoko TAWADA, Claire KEEGAN, Alberto MANGUEL, Felix MITTERER, Volker BRAUN, Klaus MERZ, Peter WEBER, Katherina FABER, Annie SAUMONT und Jaques LEDERER



**BLATNIK**



**MÜLLER**



**KARAHASAN**



**HODJAK**

30.09.04

**Treftsichere Melancholie,**  
Lesung und Buchpräsentation Christian  
**STEINBACHER** + Laszlo **FÖLDENYI**



Um Kleist dreht sich viel bei Földenyi, und daher ist es nur fogerichtig, dass dieser Abend unter dem Signet der Melancholie steht. Kleist hat das Melancholische ja bekanntlich auf die Spitze getrieben, ist



somit Opfer der Depression – der häßlichen Schwester des edelsten aller Gefühle – geworden. Földenyi und Steinbacher werden sich aber mit der Melancholie beschäftigen. Basierend auf den Theorien des ungarischen Essayisten Földényis versteht Steinbacher Melancholie als Negativabdruck einer Welt, in dem die in der Welt versäumten oder nicht erfüllten Möglichkeiten ihre Entfaltung erfahren. Für Melancholie als eine Stimmung ist im Gegensatz zum Gefühl kein Objekt festmachbar, auf das sie sich richtet..

14.10.04

**GeBALLTES BALTIKUM!**



Die Gruppe **LIVONIA** - rund um die estnische Künstlerin **Svea Juchum-Bentz** - spielt auf! Traditionelle estnische Lieder werden durch die Mischung aus alten Volksinstrumenten und modernen Sounds zu einem wunderbaren Hörerlebnis, ganz im Sinne unseres Schwerpunkts! Verschiedene Österr. AutorInnen lesen Texte baltischer KollegInnen und eigenes!

Eintritt frei,  
um Reservierung wird gebeten

21.10.04

Verlagspräsentation Folio Verlag mit, Zoran **FERIC** und Drago **JANCAR**.



Das Verlagsteam um Christiane **KELLER** und Ludwig **PAULMICHL** arbeitet seit Jahren für + mit der Literatur des Ostens und Südens.

# und im herbst ...

vorschau



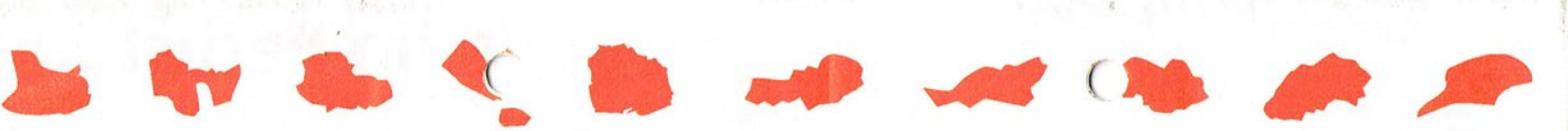
Zoran **FERIC**  
Geboren 1961 in Zagreb.  
Studium der Philosophie in

Zagreb. Derzeit Lehrer für Kroatisch. Der schwärzeste Humor des Balkans gepaart mit der selbstverständlichen und phantastischen Erzählweise der grossen jenseits des Teiches, egal ob Norden oder Süden, egal ob Don de Lillo oder Borges. (Deutsch gelesen von Thomas **GASSNER**)



Drago **JANCAR**  
Geboren 1948 in Maribor. Gilt als bedeutendste zeitgenössische Schriftsteller Sloweniens. 1974 wurde er wegen „feindlicher Propaganda“ inhaftiert. 1993 erhielt er den Preseren-Preis, 1994 den Europäischen Preis für Kurzprosa, 2003 den Herder Preis. In Deutsch erschien zuletzt wieder eines seiner Hauptwerke aus dem er auch lesen wird: der historische Roman „Der Galeot“.

1974 wurde er wegen „feindlicher Propaganda“ inhaftiert. 1993 erhielt er den Preseren-Preis, 1994 den Europäischen Preis für Kurzprosa, 2003 den Herder Preis. In Deutsch erschien zuletzt wieder eines seiner Hauptwerke aus dem er auch lesen wird: der historische Roman „Der Galeot“.



## impressum

M,H+V: kulturgasthaus bierstndl  
6020 innsbruck klosterg.6  
fon: 0512/ 586786  
fax: 0512/ 586787  
www.bierstndl.at  
text + redaktion: robert renk  
wir sind mitglied der IG kultur Ö

## für weitere informationen

**bierstndl** (robert renk 0512/ 586 786 oder 0699 10855143)  
robert.renk@bierstndl.at

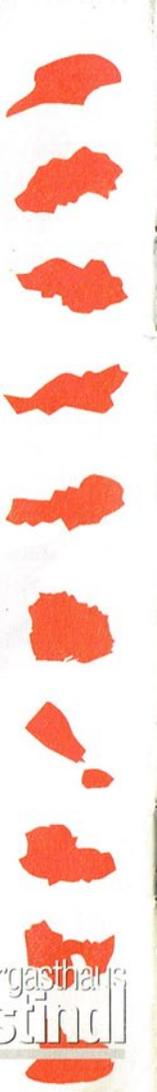
**internationales filmfestival** (raimund obkircher 0512/ 578500)  
info@iffi.at

## bierstndl - kartenhotline

0512 575757

programmzeitschrift 05a / 2004

Wir danken den Sponsoren, Spendern und Förderern für die Unterstützung



kulturgasthaus  
bierstndl